



Endstand im VGH Fairness-Cup 2018/2019

Bad Bentheims Zweite krönt ihren Fair Play-Weg

Mannschaft von Trainer Dennis Fischer besticht zudem durch großes soziales Engagement - 957 niedersächsische Teams in der Wertung – Diepholz bleibt fairster Kreis – Celle bereits zum siebten Mal Letzter im Kreisvergleich

Die zweite Mannschaft des SV Bad Bentheim hat zum ersten Mal den VGH-Fairness-Cup gewonnen. In 28 Spielen der Kreisliga Grafschaft Bentheim mussten die Rot-Weißen nur 16 Gelbe Karten hinnehmen. Dies entspricht einem Quotienten von 0,57 und damit dem siebtbesten Fairnesswert in der vor 27 Jahren begründeten Wettbewerbsgeschichte. Noch zur Halbzeit, dem Ende der Hinrunde, hatte das Team von Trainer Dennis Fischer auf Platz drei gelegen - hinter den damals gemeinsam auf Platz eins liegenden Teams von TuSpo Grünenplan (NFV-Kreis Holzminden) und FC Sulingen (NFV-Kreis Diepholz), die bei der Zwischenauswertung denselben Quotienten aufwiesen.

Doch während Bad Bentheim in der Rückrunde nur noch vier Gelbe Karten kassierte, waren es bei Sulingen sechs „gelbe Kartons“ und bei Grünenplan sogar zwölf. Deshalb zogen die Grafschafter noch vorbei und hatten am Ende unter 957 ausgewerteten Teams die Nase vorn. Im in der Saison 1992/93 erstmals ausgetragenen VGH Fairness Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet. Zudem schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairness-Quotienten. Erfasst werden alle niedersächsischen Teams von der 1. Bundesliga bis einschließlich der Kreisligen.

Der Erfolg des SV Bad Bentheim II ist beileibe kein Zufall. Bereits 2013 finishte das Team in der Gesamtwertung auf Platz drei und belegte in den folgenden Jahren auf Ebene der VGH-Regionaldirektionsebene Lingen, die die Mannschaften aus den NFV-Kreisen Bentheim und Emsland umfasst, gleich drei Mal den vierten Platz. Einen großen Anteil an diesen Ergebnissen hat dabei Trainer Mario Fischer, der trotz desselben Nachnamens und der gemeinsamen Heimatstadt Bad Bentheim mit dem jetzigen Amtsinhaber weder verwandt noch verschwägert ist. „Mario hat den Fair-Play-Gedanken in den Verein hineingetragen“, sagt Dennis Fischer und präzisiert: „Er hat uns immer wieder verdeutlicht, wie wichtig es ist, gegenüber den gegnerischen Mannschaften, den Schiedsrichtern und den Funktionären fair



aufzutreten, da einem dieses Verhalten irgendwann in der Saison auch sportlich zugutekommt.“

Dennis Fischer, seit 2006 in der Zweiten aktiv und seit 2009 ihr Kapitän, war damals unter seinem Namensvetter Mario Innenverteidiger - eine Position, die er bis heute als Spielertrainer bekleidet und in deren Ausübung er einen Reifeprozess vollzogen hat. „Früher habe ich auch mal zugelangt, das hat sich stark geändert. Ich habe an Erfahrung gewonnen und verhalte mich in den Zweikämpfen inzwischen cleverer“, sagt der Bankkaufmann, der im August 32 Jahre alt wird und der frank und frei einräumt, dass er „anfangs nicht so richtig daran geglaubt hat, dass ein faires Spiel auch erfolgreich sein kann. Doch Mario hatte Recht.“

Post von Uli Hoeneß

2014 wurde Dennis unter Mario Fischer Co-Trainer, ehe er, nachdem sein Namensvetter die erste Mannschaft übernommen hatte, ab 2015 zusammen mit Dirk Küpers die Verantwortung übernahm. Und wie bereits 2013 errang sein Team 2018 die Kreisligameisterschaft, musste aber erneut auf einen Aufstieg verzichten, da die „Erste“ in der Bezirksliga spielt. Die sportlichen Erfolge, das faire Auftreten und das „herausragende soziale Engagement der Mannschaftsmitglieder“ veranlasste Bad Bentheims Bürgermeister Volker Pannen, das Team von Dennis Fischer und Dirk Küpers als „Mannschaft des Jahres 2018“ für die Sportlerwahl der Grafschafter Nachrichten vorzuschlagen. Besonders angetan zeigte sich der Bürgermeister in seinem Schreiben von der Typisierungsaktion, die die Mannschaft im November 2018 ins Leben gerufen hatte, um einem 13-jährigen Jungen zu helfen, der an Blutkrebs erkrankt war.

Vier Spieler, die bereits Stammzellenspender sind, fungierten als Werbegesichter der Aktion und bewirkten, dass viele Grafschafter ihrem Beispiel folgten und sich bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren ließen. „Wir haben fast 800 Neuregistrierungen“, sagt Dennis Fischer und freut sich über die erzielte Spendensumme von 50.000 Euro. Weil der erkrankte Junge ein großer Fan des Vereins ist, wandte er sich mit Erfolg an den FC Bayern München. In dem von Uli Hoeneß unterschriebenen Antwortschreiben sprach der deutsche Rekordmeister dem 13-Jährigen Mut zu und schickte ihm ein von Joshua Kimmich unterschriebenes Trikot zu.

Als Siegerteam von Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb darf sich der SV Bad Bentheim II auf die zentrale Ehrungsveranstaltung am NFV-Sitz in Barsinghausen und über ein Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal freuen. Das zweitplatzierte

- 2 -



Aktueller Pressedienst

Niedersächsischer Fußballverband



Team aus Sulingen wird im Rahmen eines Heimspiels von Hannover 96 ausgezeichnet und die drittplatzierte Mannschaft vom TV Stuhr erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mannschaften, wie der letztlich auf Platz fünf gelandete TuSpo Grünenplan, gehen nicht leer aus. Denn die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fairsten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Hier die Vorzeigeteams aus Bad Bentheim, vom FC Sulingen und dem TV Stuhr – dort SC Wietzenbruch (Bezirksliga Lüneburg 2, Quotient 5,35), SV Croatia Hannover (Bezirksliga Hannover 2, 5,84) und SV Schwarzer Berg (Kreisliga Braunschweig, 6,57). Die letztgenannten Mannschaften stellen im Fairness-Ranking die Schlusslichter stellen und sollten kräftig an ihrer Einstellung arbeiten.

Im Vergleich der 33 NFV-Kreise hat Diepholz (Durchschnittsquotient der 31 bewerteten Teams ist 1,99), Sieger von 2016 und 2018, seine Führung verteidigt. Schlusslicht ist wieder einmal Celle (20 Teams, Durchschnittsquotient 3,05). Traurig: Die Celler trugen bereits 2012, 2013, 2014, 2016, 2017 und 2018 in der Endabrechnung die rote Laterne. Als fairste Liga glänzt im Vergleich der insgesamt 63 ausgewerteten Staffeln die Kreisliga Osnabrück-Land Nord (Quotient 1,88). Die Teams der Kreisliga Celle hingegen belegen den letzten Platz (Quotient 2,97).

Bemerkenswert: Mit 2,34 war der Durchschnittsquotient aller 957 erfassten Teams so niedrig wie noch nie. Bereits seit Jahren sinkt dieser Wert kontinuierlich - seit der Saison 2009/10 liegt er konstant unter der 3,0-Marke. Dies verdeutlicht, dass die Fairness auf Niedersachsens Fußballplätzen konstant zunimmt.

Statistiken zum VGH Fairness-Cup 2018/2019

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 957 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2018/19	2017/18
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	1,82/226	2,35/481
2. Bundesliga	<i>nicht besetzt</i>		
3. Liga	VfL Osnabrück	2,03/333	2,68/695
Regionalliga	Lüneburger SK H.	1,32/54	2,21/392

- 3 -



Aktueller Pressedienst

Niedersächsischer Fußballverband



Oberliga	VfV B. 06 Hildesh.	1,93/286	3,03/838
Landesligen	TV Stuhr	0,73/3	0,8/2
Bezirksligen	FC Sulingen	0,67/2	1,27/19
Kreisligen	SV Bad Benth. II	0,57/1	1,57/82

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	2,03
2. Bundesliga	nicht besetzt	
3. Liga	3	2,52
Regionalliga Nord	11	2,72
Oberliga Nieders.	16	2,57
Landesligen	65	2,31
Bezirksligen	272	2,38
Kreisligen	588	2,31

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
Braunschweig	221	6346	11754	420	309	50	2,37
Hannover	248	7454	13770	546	359	17	2,33
Lüneburg	224	6590	12114	402	290	48	2,31
Weser-Ems	264	7892	15018	475	326	35	2,33

In der Top-50-Tabelle sind: 20 Teams aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems, elf Mannschaften aus dem Bezirk Hannover, zehn Teams aus dem Bezirk Braunschweig sowie neun Teams aus dem Bezirk Lüneburg. Mit sechs Teams stellt der Kreis Osnabrück-Stadt die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgt mit fünf Mannschaften der Kreis Osnabrück-Land sowie mit je vier Teams die Kreise Bentheim, Diepholz und Verden.

Fairste Liga: Kreisliga Osnabrück-Land Nord (16 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
480	758	27	13	0	1,88

Härteste Liga: Kreisliga Celle (16 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
480	1053	36	35	9	2,97

Gesamtdurchschnitt: 957 Teams

- 4 -



Aktueller Pressedienst

Niedersächsischer Fußballverband



Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
28282	52656	1843	1284	150	2,34

Vergleich Endstand 2017/2018 (982 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
28844	55090	1901	1366	120	2,39

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Kreisliga Celle	910	3,5
1994 + 95	SV Wipplingen	1. Kreisklasse Nord Emsl.		nicht gewertet
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	265	1,9
1997	FC Eisdorf	1 Kreisklasse Nord Göttingen-Osterode		nicht gewertet
1998	SpVgg Brandl.-H.	Bezirksliga 3 Weser-Ems	343	2,04
1999	ESV Lüneburg	2. Kreisklasse Heide-Wendland Nord		nicht gewertet
2000	SV Halchter	2. Kreisklasse Nordharz Staffel 3		nicht gewertet
2001 + 02	TSV Lochtum	1. Nordharzklasse Staffel 1		nicht gewertet
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	461	2,27
2004	TSV Klein Berkel	1. Kreisklasse Hameln-P.		nicht gewertet
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	16	1,12
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	639	2,6
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	1. Kreisklasse Heide-Wendland Süd		nicht gewertet
2009	FC Ostereist./R.	Kreisliga Rotenburg	590	2,5
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Heide-Wendland	46	1,3
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	279	1,9
2012	Viktoria Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	595	2,5
2013	SSV Vorsfelde II	Bezirksliga Braunschweig 1	848	3,17
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	108	1,53
2016	TSG Seckenh.-Fahrenhorst	Bezirksliga 1 Hannover	159	1,67
2017	TSG Seckenh. SV Emmendorf	Bezirksliga 1 Hannover Landesliga Lüneburg	159 447	1,67 2,23

- 5 -



Aktueller Pressedienst

Niedersächsischer Fußballverband



2018	SC Uchte II	1. Kreisklasse Süd Nienburg	nicht gewertet
------	-------------	-----------------------------	----------------

Zweimal top

Insgesamt 63 Staffeln werden im VGH Fairness-Cup 2018/2019 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin acht Teams glänzten bisher in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

FT Braunschweig (Landesliga Braunschweig), VfL Lüneburg (Bezirksliga Lüneburg 1), VSV Hedendorf/Neukloster (Bezirksliga Lüneburg 4), VfL Wildeshausen (Bezirksliga Weser-Ems 2), VfR Voxtrup (Bezirksliga Weser-Ems 5), SV Molbergen (Kreisliga Cloppenburg), TuSpo Grünenplan (Kreisliga Holzminden), SG Dassel-Sievershausen (Kreisliga Northeim-Einbeck)

Zehnmal führen Kreisligisten

In 20 von insgesamt 33 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in 13 Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein: die Landesligisten TSV Germania Lamme (Kreis Braunschweig), MTV Eintracht Celle (Kreis Celle), SV GW Mühlen (Kreis Vechta), die Bezirksligisten FC Sulingen (Kreis Diepholz), TuSpo Petershütte (Kreis Göttingen-Osterode), SV Eintracht Afferde (Kreis Hameln-Pyrmont), VfL Lüneburg (Kreis Heide-Wendland), FSV Schöningen (Kreis Helmstedt), GVO Oldenburg (Kreis Jade-Weser-Hunte), VfL Wildeshausen (Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), SV Lilienthal-Falkenberg (Kreis Osterholz), SV Ippensen (Kreis Rotenburg), VSV Hedendorf/Neukloster (Kreis Stade).